



Die Mitteilungen des Vereins werden in Bänden zu 12 Nummern herausgegeben
Abgeschlossen am 15. Februar 1929

Geschichtliches aus den Klingenthaler Bergen *)

Don Curt Sippel, Plauen

Mit Aufnahmen des Verfassers

Wieder einmal gar zu mächtig ward die Sehnsucht nach den Klingenthaler Bergen. Warum ihr nicht nachgeben? Sie ist ja so leicht zu stillen. Nur zwei Stunden Bahnfahrt sind nötig, um aus der Kreisstadt hinaus in das befreiende Waldgebirge zu gelangen.

Die Meisten wählen den Eingang bei Schöneck oder Muldenberg, weil da bereits der Zug den Hauptanstieg bewältigt hat. Doch der rechte Wanderer will die Berge selbst erklimmen, will die Lungen weiten und baden in der würzigen Luft des Waldes. Will sich freuen des weiten Blickes von der Höhe und der Befreiung von aller Sorgen Schwere.

So schreitet der Wanderer heute wieder einmal von Erlbach aus auf heimlichen Pfaden ostwärts durch den Wald. Er hat seine besonderen Pläne. Er möchte Bilder schaffen, die auch dem Fremden zeigen, in welcher prächtiger Art und Formenvielseitigkeit sich das südöstliche Vogtland aufbaut und wie eine glückliche Grenzföhrung gerade hier auch den steilen Südabhang der Hauptberge im Zuge des Erzgebirges Sachsen erhalten hat.

*) Quelle: Blicke in die Vergangenheit Klingenthals. Von Arthur Müller.